

Sitzung vom 15. October 1851.

Hr. k. Rath Bergmann liest im Auszuge einen Aufsatz:  
 „Über die **Freiherren** und **Grafen** zu **Rogendorf**,  
 Freiherren auf **Mollenburg**.“

Nicht unwichtige Quellen der Geschichte unseres Vaterlandes bieten nicht allein die Urkunden und Denkmäler der alten Klöster und Gotteshäuser, sondern auch die der durch Grundbesitz, durch Thaten im Krieg und Frieden ausgezeichneten Geschlechter, besonders der ur- und altheimischen, die theils dem Lande selbst entsprossen, theils vor Jahrhunderten einheimisch geworden sind. Von den erloschenen Geschlechtern, die ihre Namen von ihren Burgen, Vesten und Gütern sich beigelegt und fortgeführt haben, nenne ich nur in unserem Oesterreich im engeren Sinne beispielsweise die: Capellen, Chüfarn, Chünring, Eberstorf, Emberberg, die Schenken von Habsbach, Himberg, Hohenberg, Losenstein, die im Machland, Maissau, Pülichdorf, Plaien (Hardeck), Pottendorf, Puechhaim, Schauenberg (Schowenberg); die Tursonen, Volkenstorf, Zelking etc.; in Innerösterreich: die Cilli, Heunburg, Liechtenstein-Murau, Marburg, Pettau, Wildon etc., die mit der älteren Geschichte des Landes eng verwachsen sind, und an die sich zum Theile bedeutende und ruhmvolle, jedoch auch durch manche schwarze Flecken getrübe Erinnerungen knüpfen. Andere, deren Namen in späterer Zeit auftauchen, erloschen nach dem Laufe der Natur im Lande selbst, oder suchten im Sturme der Zeit, besonders beim Ausbruche des dreissigjährigen Krieges geächtet oder freiwillig im Auslande eine neue Heimat, die sie auch gefunden. Dagegen kamen mit den ersten Habsburgern verhasste Schwaben, die das Vertrauen der Fürsten besaßen und dem Adel des neuervorbenen Landes mit Recht oder Unrecht vorgezogen wurden, als Althan, Ellerbach, Landau, Landenberg, die reichen und mächtigen Walsee, Wehingen etc.; dergleichen in den folgenden Jahrhunderten Männer und Familien aus den verschiedensten Landen und Gauen Deutschlands, als die Erzherzoge von Oesterreich von 1438 bis 1806 das Scepter des Reiches führten. Das Kaiserhaus, das innerhalb eines halben Jahrhunderts seine Macht über die burgundische, castilische und aragonische Erbschaft, dann über die Kronen von